

„Polens Wilder Osten“

**Białystok – Białowieża – Sobibór – Lublin – Kazimierz Dolny – Majdanek –
Zamość – Beżec – Warschau**

**Eine Reise ins Nachbarland mit dem Deutschen Polen-Institut Darmstadt vom
02. – 09.10.2021**

Programmbeschreibung

Abseits der üblichen Touristenpfade führt unsere Reise dieses Mal durch Ostpolen. Selbst für viele Polen ist dieser Teil des Landes oft exotisch und unbekannt. Die Zeit vergeht langsamer und die Veränderungen der letzten Jahre zeigen nicht so deutliche Spuren wie in anderen Teilen Polens. Die Region östlich der Weichsel ist ein nur in geringem Maße von Städten geprägtes Polen, häufig noch schlecht mit dem Rest des Landes vernetzt. Viele junge Menschen verlassen hier die ländlichen Regionen und die Zahl der Einwohner nimmt systematisch ab. In einigen Orten übersteigt die Zahl der Störche die Einwohnerzahl.

Es ist auch ein Polen mit sanften, leicht melancholischen Landschaften und schöner Natur, das von Vertretern verschiedener Minderheiten bewohnt wird: Weißrussen, Ukrainer und bis zum Zweiten Weltkrieg auch Juden. In den Städten gibt es in der Regel eine katholische Kirche, eine orthodoxe Kirche und eine, meist verlassene, Synagoge.

Es ist auch der Teil des Landes, in dem die Verwüstungen des Zweiten Weltkriegs vielleicht am sichtbarsten sind. Grausame Erinnerungsstücke an diese Zeit, wie Denkmäler, Massengräber, Denkmäler für die Opfer des Besatzungsterrors, prägen die Region und auch unsere Route.

Abgesehen von seinem provinziellen und etwas exotischen Charme hat Ostpolen auch seine besonderen Reize, wie den Bialowieża-Wald - den ältesten Naturwald Europas, die Stadt Lublin mit ihrer reichen Geschichte und interessanten Denkmälern oder Zamość, ein Juwel der Renaissance-Architektur.

Wir laden Sie ein, mit uns dieses etwas andere Polen zu entdecken!

Vorläufiger Ablauf:

1. Tag (Sa.) Warschau – Białystok – Trześćianka – Białowieża

Vormittags Ankunft mit dem Flugzeug
(LH1346 / 02.OCT / FRAU-WAW , Ab 07:30, An 09:05)

Direkte Busfahrt vom Flughafen aus in nordöstlicher Richtung. Unsere erste Station ist Białystok - die Hauptstadt von Podlasie (Podlachien), einem historischen Landstrich, durch den ein Teil unserer Route führt. Spaziergang durch die Stadt (Marktplatz, Palast der Familie Branicki, Kathedrale). Besichtigung des Ludwik-Zamenhof-Zentrums. Der Schöpfer des Esperanto war der berühmteste Einwohner der Stadt, danach Mittagspause. Von Białystok aus fahren wir in Richtung des Białowieża-Nationalparks. Unterwegs halten wir bei Trześćianka - einem belarussischen Dorf mit Holzhäusern mit schön verzierten und bemalten Fensterläden. Wir werden eine orthodoxe Kirche besuchen und mit dem Pfarrer sprechen. Am Abend kommen wir in Białowieża an.

Check-in und Abendessen im Hotel.

Übernachtung in Białowieża.

2. Tag (So.) Białowieża-Nationalpark

Der heutige Tag ist der Entdeckung des Białowieża Urwalds gewidmet, der als der älteste Wald im europäischen Tiefland gilt. Wir beginnen unseren Tag mit einem geführten Spaziergang in einem streng abgeriegelten Reservat, dann gehen wir zu einer Wisent-Zuchtstation, die jetzt ein Symbol des Białowieża - Nationalparks ist. Wir planen auch einen Besuch des Museums, das systematisch die Natur des Urwaldes präsentiert, sowie ein Treffen mit einem lokalen Umweltaktivisten. Abendessen im Hotel.

Übernachtung in Białowieża.

3. Tag (Mo.) Entlang der Ostgrenze

Heute haben wir eine lange Fahrt direkt an der Ostgrenze Polens und gleichzeitig der Europäischen Union. Wir werden mehrmals über den Bug nach Belarus und in die Ukraine schauen (nicht fahren!). Diese Gebiete werden heute von Polen, Weißrussen, Ukrainern und wurden in der Vergangenheit auch von Juden bewohnt. Dies ist ein Teil Polens außerhalb der ausgetretenen Pfade, der vom Wirtschaftsboom der letzten 25 Jahre weitgehend gemieden wurde. Unsere erste Station ist ein orthodoxes Kloster im Dorf Grabarka, das der wichtigste

orthodoxe Wallfahrtsort in Polen ist. Die nächste Station wird die Stadt Włodawa sein, die direkt an der polnisch-ukrainischen Grenze liegt, mit ihren charakteristischen Gotteshäusern: einer katholischen Kirche, einer orthodoxen Kirche und einer Synagoge. Der Synagogenkomplex in Włodawa ist ein sehr wertvolles Denkmal jüdischer Architektur. Mittagspause in Włodawa.

Weiter fahren wir zur Gedenkstätte Sobibór, die etwa ein Dutzend Kilometer von Włodawa entfernt liegt. Während des Holocausts existierte hier eines der größten Massenvernichtungslager. Bevor wir nach Lublin kommen, werden wir einen Blick auf den alten Marktplatz der Stadt Łęczna werfen. Dieser inzwischen erloschene Platz und die angrenzenden Gassen sind vielleicht das am besten erhaltene Shtetl in Polen. Am Abend werden wir nach Lublin kommen. Check in und Abendessen im Hotel.

Übernachtung in Lublin

4. Tag (Di.) Lublin (incl. fakultativem Ausflug nach Kazimierz Dolny)

Mit über 300.000 Einwohnern ist Lublin die größte Stadt in Ostpolen, ein starkes Industrie- und Universitätszentrum und gleichzeitig ein Treffpunkt dreier Kulturen: der europäischen Ost- und Westkultur sowie der jüdischen Kultur. Während der Führung lernen wir die wichtigsten Denkmäler aller drei Kulturen und die interessante Renaissance-Altstadt Lublins kennen. (Im Programm: Platz der Lubliner Union, Mittelalterliche Altstadt, Dreifaltigkeitskapelle, alter jüdischer Friedhof, Talmudhochschule) Gemeinsames Mittagsessen und danach haben Sie Zeit, Lublin auf eigene Faust zu besuchen. Für diejenigen, die es wünschen, bieten wir aber auch ein alternatives Programm am Nachmittag an - einen Ausflug nach Kazimierz Dolny, eine Autostunde von Lublin entfernt. Die malerische Lage an der Weichsel, die Architektur der Renaissance, die Burgruine und der schöne Blick auf die hier weitläufige Weichsel sowie die Hügel und Lössschluchten, die die Stadt umgeben, haben diesen einst wichtigen Hafen der Weichselschiffahrt zu einem der beliebtesten Wochenendziele der Warschauer gemacht.

Abendessen individuell.

Übernachtung in Lublin.

5. Tag (Mi.) Lublin – Izbica – Zamość

Bevor wir Lublin verlassen, machen wir einen kurzen Halt in der Gedenkstätte Majdanek, um das Panorama des ehemaligen KZ Majdanek vom Fuß des Denkmals aus zu sehen. Von Lublin aus fahren wir nach Süden in Richtung Zamość. Aber die Geschichte des Holocaust verlässt uns nicht, wenn wir durch

das ehemalige Shtetl Izbica spazieren. Seine Bewohner und ihr Schicksal werden auf dem ehemaligen jüdischen Friedhof anhand von Fragmenten der Prosa von Hanna Krall enthüllt. Für die Mittagspause erreichen wir Zamość. Am Nachmittag wollten wir Zamość besuchen - die im Sinne der Renaissance "ideale Stadt", die Ende des 16. Jahrhunderts von Kanzler Jan Zamoyski gegründet wurde. Der Altstadtkomplex in Zamość steht auf der UNESCO-Liste. (Im Programm: Marktplatz mit dem Rathaus, Zamojski-Residenz, Thomas-Kirche, ehem. Synagoge, ehem. Mikwa, Geburtshaus Rosa Luxemburgs, die Gedenkstätte "Rotunde" u.a.).

Abendessen im Hotelrestaurant. Danach ein Treffen mit einem lokalen Journalisten, der über das Leben an der EU-Grenzgebieten erzählen wird.
Übernachtung in Zamość.

6. Tag (Do.) Roztocze

Das Gebiet um Zamość ist eine Region namens Roztocze. Zwischen Feldern, Wäldern und Hügel sind in der Landschaft kleine Städte und Dörfer versteckt. Einige von ihnen werden das Ziel unseres Tagesausflugs sein, wie die Stadt Szczebrzeszyn mit ihrem Käfer-Denkmal, sowie Zwierzyniec, das am Rande des Roztocze-Nationalparks liegt, und als eine Art Mikrobereich die gesamte schwierige Geschichte des Zweiten Weltkriegs beinhaltet, Józefów, und schließlich Bełzec - einer der schrecklichsten Orte, der mit der Vernichtung der Juden im Zweiten Weltkrieg in Verbindung gebracht wird. Rückkehr nach Zamość. Abendessen in einem Altstadtrestaurant.

Übernachtung in Zamość.

7. Tag (Fr.) Zamość – Warschau

Wir werden über vier Stunden brauchen, um von Zamość direkt nach Warschau zu gelangen. Uns bleibt nur ein Nachmittag, um den Charme der polnischen Hauptstadt zu erkunden. Wir informieren Sie gerne darüber, wie Sie ein paar Stunden Ihrer Freizeit in Warschau verbringen können, was sehenswert ist, oder wo Sie spazieren gehen können. Am Abend treffen wir uns wieder mit der ganzen Gruppe zum Abendessen und zu einer gemeinsamen Zusammenfassung der Reise.

Übernachtung in Warschau.

8. Tag (Sa.) Rückreise

Transfer zum Flughafen Warschau und Heimflug

(LH1349 / 09OCT / WAW-FRA, Ab 14:35, An 16:20)

Unsere Leistungen:

- 7 x Unterkunft in ****Hotels,
- 7 x Halbpension,
- bequemer Bus für die ganze Strecke,
- alle Eintrittsgebühren laut Programm,
- durchgehende, deutschsprachige Reiseleitung,
- Begleitung von Matthias Kneip,
- extra Guides in Białystok, Białowiecki Nationalpark, Lublin, Zamość,
- Referentenhonorare
- Flug Frankfurt - Warschau - Frankfurt

Nicht enthalten ist der individuelle Transfer zum und vom Flughafen Frankfurt, sowie das individuelle Abendessen an Tag 4

Organisation und Anmeldung:

Ulli Emig, DPI-Geschäftsführung, E-Mail: emig@dpi-da.de

Reisepreis mit Flug: 1299 (DZ), 1484 (EZ)

Bei eigener An- und Abreise bis/von Warschau Flughafen:
1.099 € (p.P. im DZ) bzw. 1.284,- € (EZ)

Verbindliche Anmeldungen bitte mit beigefügtem Anmeldeformular.

Bitte beachten Sie, dass während der Reise längere Fußwege zurückgelegt werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 30 Personen begrenzt.

Veranstalter:

Marco der Pole s.j. M.Frysztacki, R.Kawęski
Legionów Piłsudskiego 23/8
PL 30-509 Kraków

in Kooperation mit dem

Deutschen Polen-Institut Darmstadt
Residenzschloss
Marktplatz 15
64283 Darmstadt